



EV. LUTH. ST. THOMAS KIRCHE AKTUELL

Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Thomas
Kirchengemeinde Bohmte

Ausgabe 218

Dezember 2009 / Januar 2010

Aktuelles

Die pastorenlose Zeit ist
vorbei - S.2

Berichte

"Und dann machten sie
einen Kindertag" - S. 5

Rückblick des Männerkreis
auf das zweite Halbjahr
2009 - S.6

Termine

Gottesdiensttermine - S.10

Weihnachtliches Musizieren
mit Andacht zum Mitsingen
- S.12

Ökumenisches Silvesterbla-
sen - S.9



„Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände.“

Monatsspruch Dezember 2009
Sacharja 8,13

Wir sind es gewohnt, alttestamentliche Prophetenworte mit der christlichen Brille zu lesen. So sicherlich auch hier. Wir beziehen oft solche Worte direkt auf Jesus, liegen dabei aber nicht immer richtig.

Dieses Prophetenwort richtet sich an das Volk Israel, dem eine neue „Segenszeit“ zugesprochen wird, das Haus „Juda“ soll wieder zu einem Segen werden. Nach allerlei Verfolgung, Verfehlung, Not und Verzweiflung soll das Haus „Juda“ wieder gestärkt und errettet werden, dass sie ein Segen sein und ihre Hände gestärkt werden sollen. Daran halten jüdische Menschen heute immer noch fest.

Wir müssen heute lernen, das Alte Testament nicht nur mit christlichen Augen zu lesen – nein – hier finden wir das jüdische Bekenntnis wieder und seinen Glauben, auch den Glauben des Jesus von Nazareth. Wir müssen lernen, dass auch wir in diese jüdische Glaubenstradition hineingehören und an ihr partizipieren dür-

fen.

Für uns Christen gilt darüber hinaus, dass mit seiner Geburt in Bethlehem für alle Menschen das Heil zugesprochen wird. Auch wir dürfen uns durch ihn als „erlöst“ ansehen und uns durch ihn unsere Hände stärken lassen, auf dass wir nicht so viele Gründe haben uns zu fürchten und wir versuchen, immer mehr einander ein guter Seher zu sein. Das wäre im Sinne des Alten Testaments und erst recht im Sinne des Jesus von Nazareth.

Darin zeigt sich die ewige Treue Gottes: einmal seinem auserwählten Volk Israel gegenüber – und auch darüber hinaus für alle Menschen, die in Gott den Grund und den Sinn ihres Lebens suchen – und die in Christus Jesus das Heil des Lebens suchen und gefunden haben. Dafür steht die Person Jesus, der Jude gewesen ist. Die ewig bleibende Liebe Gottes hat in ihm Kontur und Gestalt angenommen. Das Kind in der Krippe ist scheinbar klein, ohnmächtig, armselig – aber arm und selig – aber in seinem Kommen in diese Welt ist unser Leben ein Stück mehr „erlöst“ und mit weniger Furcht versehen, unser Leben kann friedfertig sein und werden – unsere Hände können zum Tun des Guten gestärkt



sein. Das alles ist die schlichte Wahrheit der Menschwerdung Gottes in dem Stall von Bethlehem.

Das lasst uns still und schlicht – ohne den Kitsch der Plastik-Weihnacht feiern. Gott ist ein Mensch geworden, er steht mit uns auf Augenhöhe, er nimmt Anteil an unseren Sorgen und Freuden. Dieses Wunder wird Mensch unter uns. Das lasst uns fei-

ern – zu Hause – aber auch in den gottesdienstlichen Angeboten unserer Gemeinde hier in Bohmte. Gott segne uns in dieser Zeit – und er schenke uns seinen Frieden – einen Frieden, der gilt – auch im neuen Jahr – bis an das Ende unseres Lebens und noch weit darüber hinaus.

Herzliche Grüße
Ihr Pastor Dr. Hans Jürgen Milchner

Die pastorenlose Zeit ist vorbei

Am 13. Dezember, also dem dritten Adventssonntag, wird Pastor Hartmut Weinbrenner in unserer St. Thomaskirche seine Aufstellungspredigt halten.

Wir möchten Sie hiermit herzlich zu diesem Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee einladen!

Pastor Weinbrenner, 1963 geboren, ist zur Zeit Militärpfarrer in Hannover. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder im Grundschulalter.

Wenn der Kirchenvorstand ihm die Vokation erteilt, wird er die Stelle am 16. Januar übernehmen. Der Einfüh-

rungsgottesdienst findet dann am 17. Januar um 15 Uhr statt. Auch hierzu möchten wir Sie einladen.

Wir freuen uns, dass damit die pastorenlose Zeit in Bohmte zu Ende geht.

Euer Kirchenvorstand



Aus dem Kirchenvorstand

Die Landeskirche möchte, um eine Mindestgröße der Kirchenkreise für die nächsten Jahre zu erreichen, die Kirchenkreise im Osnabrücker Land neu ordnen. Aus den alten Kirchenkreisen Bramsche, Melle, Osnabrück und GM-Hütte sollen die neuen Kirchenkreise Bramsche, Osnabrück und Melle-GM-Hütte werden. Dabei sollen die Gemeinden aus dem Altkreis Wittlage zum Kirchenkreis Bramsche wechseln. Der KV hat sich zusammen mit der Mehrheit der Kirchenkreistagsmitglieder in Melle gegen dieses Vorhaben ausgesprochen, die Kirchenkreistage Bramsche, Osnabrück und GM-Hütte sind für die Neuordnung. Ob die Neuaufteilung trotz unseres Widerspruchs stattfindet, wird sich zeigen.

Im Kindergottesdienst wurde bislang immer für das Patenkind der Gemeinde in Afrika gesammelt. Da zur Zeit genügend Rücklagen vorhanden sind, ist die Kollekte nach einem Beschluss des Kirchenvorstands ab sofort für die Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde bestimmt.

Der KV hat einstimmig beschlossen, dass die zukünftigen ordentlichen Sitzungen grundsätzlich öffentlich

sind, wobei es einen „öffentlichen“ und einen „nichtöffentlichen“ Teil gibt. Die Termine werden jeweils (wenn möglich) im Schaukasten, im Gemeindebrief, auf der Homepage von St. Thomas, im Eichen-, Kastanien-, Linden-Blatt und durch die Abkündigungen im Gottesdienst bekannt gegeben.

Bis zum 30.10.09 sind 6.347€ Freiwilliges Kirchgeld eingegangen. Wir danken allen Spendern sehr herzlich. Gerade jetzt im Angesicht der hohen zu erwartenden Kosten für dringend notwendige Baumaßnahmen zum Erhalt unserer Kirche kann unsere Gemeinde jede Spende gebrauchen.

Wir möchten nochmals auf die Bücherkiste für die kleinen Gottesdienstbesucher im Eingangsbereich der Kirche und den Briefkasten für Mitteilungen an den KV neben der Garderobe im Gemeindezentrum hinweisen.

Euer Kirchenvorstand



"Und dann machten sie einen Kindertag"

Neugierig auf das, was auf sie zukommen wird, trafen die Kinder morgens, am 14.11.09 im Gemeindehaus ein. Heute gehörten alle Räume ihnen.



Es sollte dann ein sehr abwechslungsreicher, bunter Tag werden. Wie wir Licht und Wärme erleben können wurde im Kindergottesdienst mitgeteilt. Für den Nachmittag hatte das Team viele verschiedene Angebote vorbereitet. Basteln, Backen und Malen ließen so manchen Könnern erkennen. Und wer mal ein bisschen Ruhe brauchte, nahm gerne das Angebot der ruhigen Kuschelcke mit den vielen Bilderbüchern an.

Auch wenn die Altersspanne (3- 12

Jahren) recht groß war, kamen alle auf ihre Kosten und die Stunden sind nur so vorbeigeflogen.

Wer möchte, kann sich ein paar Fotos auf der Homepage ansehen.

Einen ganz großen Dank geht an die vielen Helfer, ohne die dieser Tag nicht hätte stattfinden können.



Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr wieder.

Tatjana Sandner



Rückblick des Männerkreises vom 2. Halbjahr 2009

11. Juli: Männerfrühstück (ca. 80 Personen) mit Superintendent i.R. Hans-Hermann Hammersen aus Osnabrück und den benachbarten Männerkreisen



aus Arenhorst, Hunteburg, Ostercapeln-Venne, Rabber-Barkhausen und der Neuen Mannschaft St. Thomas. Thema seines Vortrages: "Typisch evangelisch- was es für mich bedeutet evangelisch zu sein". Herr Superintendent H.H. Hammersen wünschte sich unterschiedliche Formen von Gottesdiensten, also eine "evangelische Freiheit". Der Glaube, die eine Kirche Jesu Christi bedeutet nicht, dass es nicht vielfältige Formen von Kirche geben kann, in denen sich Christen zusammenfinden, um ihren Glauben zu leben.

10. August: Besichtigung der Martini-Kirche in Buer und des Landmaschinenmuseums in Meesdorf. Um 13.40 Uhr fuhr der vollbesetzte Bus vom G Z nach

Buer. Der 56 Meter hohe Kirchturm (Buersche Bleistift!) ist schon von weitem zu sehen. Herr Langenberg vom Heimatverein Buer zeigte uns die Kirche von außen und innen. Bemerkenswert waren die 7 m hohe Kanzel und die sechs Buntglasfenster im Altarraum. Im gesamten Kirchenraum ist viel naturbelassenes Holz verarbeitet, so dass die Klangwirkung einmalig ist (Iwan Rebhoff, Angelika Milster, usw.). Anschließend wurde das Trecker- und Landmaschinenmuseum in Meesdorf angefahren. Nachdem mit unseren Frauen genüsslich Kaffee, Kuchen und Schnittchen verzehrt waren, konnten die landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Geräte alter und neuer Zeit betrachtet werden.

01. September: 19.00 Uhr im G Z. Treffen der Männerkreisleiter des Sprengel in Osnabrück und Interessierte, die den Männersonntag gestalten. Mit einer Andacht von Herrn Lietzmann in der St. Thomas Kirche und einer kurzen Erläuterung unserer Kirche von P.i.R. Werner Cramm begann der Abend. Im G Z wurde dann das "Männersonntagsthema" mit dem Leiter der Männerarbeit vom Sprengel Osnabrück/Friesl. Diakon Bernhard Noormann besprochen und weitere Termine angesagt. In der Pause stärkten sich alle an dem von der Neuen Mannschaft und dem Männerkreis hergerichteten Buffet.

14. September: Um 15.15 Uhr trafen wir uns zur Besichtigung der Fa. Oelgeschläger in Bohmte-Hunteburger Str.. Im Empfangsraum wurden Getränke und Knabbereien gereicht. Die Firmenge-



schichte und der Produktionsumfang wurden nebenbei erläutert. Beim Rundgang wurden wir unter anderem über die Edelstahlverarbeitung, Laserschneidetechnik, Oberflächenveredelung, Schweißtechnik, Sondermaschinenbau, Zerspanungstechnik, Landmaschinenbau und den Gerätebau für die Dentaltechnik informiert.

14. Oktober: Der Männerkreis hatte alle Kreise, den Kirchenvorstand und die Gemeinde zu einem um 19.30 Uhr beginnenden Gemeindeabend in das Gemeindezentrum eingeladen. Referent war Pastor i.R. Dietrich von Bodelschwingh aus Bünde. Er war zuletzt Leiter des Diakonie Werkes Bethel in der Teilanstalt Freistatt und davor Leiter des Diakonie Werkes in Dortmund. Das Referat begann mit den Worten: "Zum ersten Mal ist etwas gegen die Schöpfung gelaufen". Ein Viertel Weißrusslands (Größe Bayerns) ist für über tausend Jahre nicht bewohnbar. In einem kurzen Film berichteten Zeitzeugen die Situation während und nach der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl am 26. April 1986. Das Ehepaar von Bodelschwingh erkannte die Probleme, die damals Europa aufschreckten, bei einem Kranken-

hausbesuch in Weißrussland. Kinder der verstrahlten Region kamen zwar zur Erholung nach Deutschland, mussten aber wieder in ihre verseuchte Heimat zurück. 1990 war es dann endlich soweit, und die Bodelschwinghs gründeten die Organisation "Heim-statt Tschernobyl". Es wurde ein Umsiedlungs-Programm durch "Lehm-Häuserbau in Selbsthilfe" ins Leben gerufen. Seit 1991 fahren

jährlich in den Sommermonaten freiwillige Helfer/innen aus Deutschland in den nichtverstrahlten Norden Weißrusslands um mit betroffenen Familien jeweils ein Haus zu bauen. Die weißrussische Partnergesellschaft heißt

"Öko-Dom" und bedeutet Öko-Haus. Mit der Umsiedlung alleine war es aber nicht getan. Arbeitsplätze mussten und wurden geschaffen. So wurde unter anderem eine Schilfplattenfabrik errichtet; Schilfplatten werden zum Häuserbau benötigt. Das Rohmaterial ist in der Umgebung vorhanden. Zwei Windkraftträder, mit einer Leistung von je 250 und 600 K W wurden errichtet, die im Jahr ca. 1,3 Kilowattstunden produzieren und 600 bis 700 Haushalte versorgen. Die Verwendung von Sonnenkollektoren, Bau von Fotovoltaikanlagen und Holz-





hackschnitzel-Heizungen sorgen für weitere Energieversorgungen. Während und nach dem Vortrag wurden einige Fragen beantwortet. Zwei Anwesende waren auch schon bei dieser Hilfsaktion in Weißrussland tätig. Werner Cramm bedankte sich bei Pastor von Bodelschwingh (den er schon seit längerer Zeit kannte) für den sehr interessanten Vortrag. Das herübergereichte Spendenkörbchen erbrachte für das viele "Un-sichtbare", wie Pastor von Bodelschwingh es zum Schluss sagte, über 180 Euro. Das anwesende K V Mitglied D. Westphal teilte mit, dass ein neuer Pastor Mitte Januar sein Amt in der St. Thomas Kirche antritt. Werner Ortman nannte noch einige Termine und beendete den Abend mit einem Abendgebet und dem Vaterunser.

17. Oktober 18.00 Uhr: Einladung des Arbeitskreises "Sämann" zur Vorabendmesse und zum Brasilienabend in das Gemeindehaus St. Johann. In einem Film wurden die bisherigen Aktivitäten des "Sämann" in der Kindertagesstätte gezeigt. Der "Bohmter" Johannes Hemme, sowie Sandra und Helmut Wöbe-king (hatten im Mai 2007 schon im Männerkreis darüber berichtet) erläuterten in einer Talkrunde alle anstehenden Fragen.

18. Oktober 10.30 Uhr: Die neue Mannschaft und der Männerkreis hatten die ganze Gemeinde für den von Männern gestalteten Gottesdienst in die St. Thomas Kirche eingeladen. Das Motto dieses Sonntags lautete: "Männer in Bewegung"- "Geh in ein Land, das ich dir zeigen werde". Nach der Begrüßung folgte

eine szenische Lesung. Von mehreren Seiten wurden einen im Altarraum stehenden Mann, "Geh"-Befehle zugerufen, so dass dieser unsicher wurde und verzweifelt war. Die Predigt vom Männerkreismitglied Werner Cramm befasste sich, zum heutigen Tage passend, mit Ausführungen aus dem 1. Buch Mose 12, 1-3. Er verglich die Zeit Abrahams und seines Vaters Terach mit der heutigen Zeit. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Orgel und dem Posau-enchor begleitet. Nach den Abkündigungen, Fürbitten, dem Segen, dem Vaterunser und dem Tischgebet wurde die Gemeinde in das Gemeindezentrum zum Essen der von der Familie Asshorn vorzüglich zubereiteten Erbsensuppe eingeladen.

09. November 20.00 Uhr: Pastor i.R. Werner Cramm begann sein Referat über die Bibel, ein von Menschenhand geschriebenes Buch, mit der Tageslosung aus Jesaja 9.1.: "Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell". Als Bibel, auch Buch der Bücher, bezeichnet das Christentum eine Sammlung von Schriften, die für sie das Wort Gottes und als Heilige Schrift Urkunden ihres Glaubens sind. Das Alte Testament (v. Chr.) wurde in hebräisch und das Neue Testament (n. Chr.) in griechisch geschrieben. Später erfolgte die Übersetzung ins lateinische, der sogenannten Vulgata. In einem "Schnelldurchlauf" wurden die Geschichtsbücher (die Bücher Mose, Josua, Richter, Ruth, Samuel, Könige, Esra, Nehemia und Esther) erläutert und



ebenso die prophetischen Bücher von Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel, usw. Propheten sind Ankünder, Verkünder, der Fingerzeig Gottes. Nach der Beantwortung von Fragen und dem Dank an den Referenten wurde der Abend mit dem Abendsegen von Martin Luther und anschließendem Vaterunser beendet.

14. Dezember 20.00 Uhr: Gemütlicher adventlicher Abend mit Tee, Punsch, Plätzchen und Geschichten.

Vielleicht haben interessierte Männer an

unserem Programm Geschmack gefunden und schauen bei den nächsten Treffen einmal herein. Wir sind kein Verein, also ohne jede Verpflichtung, sondern ein lockerer Zusammenschluss von Männern mittleren Alters. Das voraussichtliche Programm des 1. Halbjahres 2010 steht in diesem G B.

Der Männerkreis St. Thomas wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für 2010 alles Gute.

Werner Ortman

Männerkreis-Programm 1. Halbjahr 2010

16.01.: 9.00 Uhr (Samstag) Männerfrühstück beim Männertreff in Rabber.

Ende Januar: ökumenische Bibelwoche.

08.02.: 18.30 Uhr Pickertessen

03.03.: (Mittwoch) 20.00 Uhr im G Z mit Pastor Weinbrenner

12.04.: Fahrt nach Bremerhafen . Auswandererhaus, Klimahaus, usw.

10.05.: 18.00 Uhr Besichtigung der Fa. Quade in Rabber.

Änderungen vorbehalten! Siehe WKB und ELK. Stand 10.11.2009

Werner Ortman



Zum Jahresausklang 2009 findet am

Donnerstag, 31.12.2009

um 17.15 Uhr

in der kath. St. Johannes-Kirche in Bohmte ein

ökumenisches Silvesterblasen des

Bläserchores der St. Johannes-Kirchengemeinde mit dem Posaunenchores der St. Thomas- Kirchengemeinde statt.

Wegen den schlechten Witterungsbedingungen in den vergangenen Jahren wird das traditionelle gemeinsame Blasen zum Jahresende in die Kirche verlegt.

Im Anschluss wird zur Messe und zum Gottesdienst um 18.00 Uhr in beiden Kirchen eingeladen.





Gottesdienste im Dezember 2009 und Januar 2010

Termin	Gottesdienst	Zeit	Vertretung
04.12.	2. Adventsandacht	19.00	Rausch
06.12.	2. Sonntag im Advent	10.00	Rausch
11.12.	3. Adventsandacht	19.00	Milchner
13.12.	3. Sonntag im Advent	10.00	Weinbrenner
18.12.	4. Adventsandacht mit Konzert	19.00	Milchner
20.12.	4. Sonntag im Advent	10.00	Vehring
24.12.	Krabbelgottesdienst Hl. Abend	14.30	B. Asshorn
24.12.	Familiengottesdienst Hl. Abend	15.30	Kleibs
24.12.	Christvesper Hl. Abend	17.00	Vehring
24.12.	Hl. Christnacht	22.00	Cramm
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	Vehring
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Milchner
27.12.	1. Sonntag nach Weihachten	10.00	Vehring
31.12.	Sylvester	18.00	Cramm
03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten	10.00	Vehring
10.01.	1. Sonntag nach Epiphantias	10.00	Herr Luley
17.01.	2. Sonntag nach Epiphantias	15.00	Weinbrenner

Gruppen und Kreise

Kirchenmusik

Kirchenchor (jeden DO 20.00)

Ansprechpartner: Uwe Gurrán, Tel. 2333

Projektchor (jeden DO 18.50)

Ansprechpartnerin: Aljona Bock, Tel. 912189

Posaunenchor (jeden DI 19.45, Jungbläser 18.30)

Ansprechpartner: Jens Steuer, Tel 912960

Kinderchor „Bühnenbande“ (jeden MO 18.30)

Ansprechpartner: Dirk Langebrake, Tel. 8458



Kinder

Eltern-Kind-Kreis (jeden DO 10.00)

Ansprechpartnerin: Annette Rupenkamp, Tel. 2860

Müttern mit Kindern ab 0 Jahren gerne gesehen!



Kinderstunde (jeden MI 15.00)

Ansprechpartnerin: Sieglinde Rausch, Tel. 1228

Kirchenkids (jeden MI 16.15)

Ansprechpartnerin: Brigitte Asshorn, Tel. 1001

Jugend



Mittwochs-Gruppe (nach Vereinbarung)

Ansprechpartner: Thomas Kybart, Tel. 4480

Theatergruppe (jeden MO 17.00)

Ansprechpartnerin: Anne Paul, Tel. 4946

Frauen

Frauen-Nachmittagskreis (am 2. MI des Monats, 14.30):

09. Dezember: „Glocken läuten die Weihnacht ein.“

13. Januar 10: „Josef und seine Brüder.“ Referentin Wilma Nietiedt

Ansprechpartnerin: Waltraud Otte-Witte, Tel. 2282

Frauen-Abendkreis (am 2. MI des Monats, 19.30):

09. Dezember: Weihnachtsfeier

13. Januar: Lieblingsgedichte

Ansprechpartnerin: Renate Wonneberger, Tel. 1830

Dienstagsrunde (am 2. DI des Monats, 19.30):

08. Dezember: Adventsfeier und Jahresplanung

12. Januar 10: Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

19. Januar 10 : Pickertessen bei Tönsmeyer

Ansprechpartnerin: Helga Trylus, Tel. 8448

Frauentreff (am 3. MI des Monats, 20.00)

16. Dezember: 19 Uhr Adventsessen

20. Januar 10: 20 Uhr Treffen im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Gertrud Franz, Tel. 2563



Männer

Männerkreis (am 2. MO des Monats, 20.00): Siehe S. 11

Ansprechpartner: Werner Ortmann, Tel. 1308;

Rolf Sandkühler, Tel.1357; K.-H. Trylus, Tel. 8448

Neue Mannschaft (am letzten MI des Monats, 20.00):

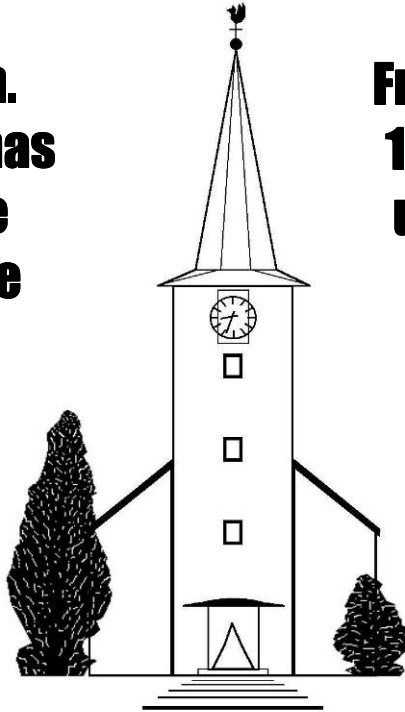
Ansprechpartner: Alfons Rolf, Tel. 912997

Sonstige



**Ev. luth.
St. Thomas
Kirche
Bohmte**

**Freitag, den
18.12.2009
um 19 Uhr**



“Weihnachtliches Musizieren”

**mit Andacht
zum Mitsingen**

**Unter Mitwirkung
von Chören
der Gemeinde**





Antworten auf den Klimawandel



Im Süden von Bangladesch sind die Folgen der Erderwärmung schon jetzt spürbar. Die Organisation PRODIPAN hilft den Betroffenen, sich an die Klimaveränderungen anzupassen.

Kalabogi ist ein Dorf im äußersten Süden von Bangladesch. Die Menschen dort leben vom Wasser, mit dem Wasser – und trotz des Wassers. „In den letzten 15 Jahren hat sich unsere Situation enorm verschlechtert“, erzählt Shahagahan Ali Sarder. Die Zahl und Heftigkeit der Stürme hat zugenommen. Und der ansteigende Meeresspiegel drückt Salzwasser in die Flüsse, das über Bewässerungssysteme in die Reisfelder gelangt. Das salzige Meerwasser kann auch deshalb so weit ins Landesinnere vordringen, weil die Flüsse in der Trockenzeit weniger Süßwasser führen als früher. Denn der Nachbar Indien hat am Oberlauf des Ganges große Staudämme gebaut. Zur Zeit der Schneeschmelze – wenn die Schleusen geöffnet werden – überschwemmen nie gekannte Wassermassen das Land. Denn durch die Erderwärmung schmelzen immer mehr Schnee und Eis im Himalaya. „Für all diese Veränderungen sind wir nicht verantwortlich – doch wir haben am meisten darunter zu leiden“, sagt Shahagahan.

Die Bewohner von Kalabogi sind sehr gut informiert. Seit einigen Monaten bekommen sie regelmäßig Besuch von Mitarbeitern von PRODIPAN, einer Partnerorganisation von „Brot für die Welt“. Sie klären die Dorfbewohner darüber auf, warum sich ihre Lebensumstände so dramatisch gewandelt haben und was sie dagegen tun können. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen hat PRODIPAN ein Netzwerk geknüpft, das Lobbyarbeit für diese vom Klimawandel bedrohten Menschen betreibt. Ihre Situation soll stärker ins Licht der Öffentlichkeit rücken, damit die Regierung von Bangladesch und internationale Organisationen die Bewohner endlich mehr unterstützen.

Helpen Sie mit Ihrer Spende: In den Gottesdienstkollekten, in ihrem Kirchenbüro, im Pfarramt oder direkt per Überweisung an das Kirchenkreisamt Melle: Konto 115725, Sparkasse Melle (BLZ 265 522 86) Stichwort: Brot für die Welt

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Als wir das Spendenergebnis für BROT FÜR DIE WELT des vergangenen Jahres abfragten, habe ich ein wenig die Luft angehalten. Ich hatte Sorge, die Spenden seien wegen der größer gewordenen Herausforderungen und Aufgaben zurückgegangen. Und dann das großartige Ergebnis: 65.610,13 Euro sind in den Kirchengemeinden unseres Ev.-luth. Kirchenkreises Melle im letzten Kirchenjahr 2008/2009 an Spenden für BROT FÜR DIE WELT gegeben worden. Mit einem Prozent ist damit sogar das Ergebnis des Vorjahres übertroffen.

Die Überzeugung „Es ist genug für alle da“ hat im Kirchenkreis Recht und Ansehen bekommen. Aufrecht und begeistert danke ich allen, die sich mit ihren kleinen und großen Gaben an dieser Summe beteiligt haben.

So bleiben wir auch im neu beginnenden Kirchenjahr der vertrauenswürdigen und engagierten Hilfsorganisation der evangelischen Kirche verbunden. „Es ist genug für alle da“, ein Bekenntnis, das Hoffnung schürt und unsere Herzen und Hände öffnet. Lassen wir uns bewegen.

Wolfgang Loos
Superintendent im Ev.-luth. Kirchenkreis Melle



*Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht.
Glaubt an Gott und glaubt an mich.
Johannes 14,1*

Liebe Leserin, lieber Leser,
er hat gut reden, „**euer Herz erschrecke nicht.**“ Ich spüre, wie ich ihm ins Wort fallen möchte und denke: Mensch, Jesus, Gottessohn, du weißt doch selbst, wie das Leben einen erschrecken kann. Wenn es plötzlich anders kommt als wir planen und hoffen. Über Nacht kommt eine ernsthafte Krankheit, die unser Leben grundlegend verändert. Wir müssen uns neu orientieren und organisieren.

Wir erschrecken, wenn ein Mensch in unserer Nähe mitten im Leben vorzeitig stirbt. Nachrichten über schreckliche Unglücke, über Klimakatastrophen schrecken uns. Wir spüren unsere menschliche Ohnmacht. Und manchmal erzittern wir auch vor uns selbst. Wenn wir uns irren und uns in eine unglückliche Richtung verrannt haben.

Die biblische Jahreslosung setzt unserem Erschrecken den Glauben entgegen – der Glaube, wie ein heilsamer Protest gegen alles, was einen verrückt machen will. „**Glaubt an Gott und glaubt an mich.**“

Ohne Zweifel: Es ist der Glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und

der Erde. Und an Jesus Christus, der uns unerschrocken, gütig ansieht und auf den Weg seiner Gerechtigkeit ruft.

Ich bin überzeugt, dieser Glaube lebt in unzähligen Geschichten in unserer Nähe. Diese Glaubensgeschichten wollen erzählt werden. Sie bilden Menschen und nähren Lebensmut. In der Erinnerung „20 Jahre friedliche Revolution in Deutschland“ lebt eine starke Erfahrung des christlichen Glaubens. Wie er die Ängste vor den Drohungen der Staatssicherheit und der auffahrenden Polizeimacht bannt.

Der Glaube vernetzt Menschen in der Sehnsucht nach Freiheit und Gerechtigkeit. Er schürt Mut, ein Licht in der Dunkelheit der Welt anzuzünden. Wenn sich viele zusammen tun, wird es hell. Manchmal reichen schon zwei oder drei.

Ja, Jesus hat gut reden und weiß wovon er spricht.

Darum:

Ich wünsche uns ein unerschrockenes Jahr 2010.

Ihr
Wolfgang Loos, Superintendent
Ev.-luth. Kirchenkreis Melle









Auf der folgenden Seite siehst du eine Vorlage für eine Krippe, die die „Herbergssuche“ und die „Geburt Jesu“ erzählt.

Für das Erstellen der Krippe benötigst du zusätzlich bunte Stifte, Kleber und eine Pappe (oder Ähnliches) als Untergrund.

Male zuerst alle Einzelteile an, schneide sie dann aus und knicke sie an den eingezeichneten Linien; so entstehen Klebestreifen an den Seiten. Die Krippe und das Dach werden an den abgeknickten Streifen zusammengeklebt. Beachte hierbei, dass die „Herbergssuche“ von außen gesehen werden soll, in das Innere werden Maria und Josef gestellt. Die Tiere platzierst du dort, wo es dir gefällt. Vielleicht fertigst du selbstständig noch weitere Zuschauer, wie die Heiligen Drei Könige an oder lässt den Stern zu einer Sternschnuppe werden? Alle Teile werden auf die Pappe geklebt und schon hast du deine eigene Krippe! Viel Spaß beim Basteln!

Hier noch etwas zum Lachen:

Nach der Kirchenbesichtigung sagt der Tourist zweifelnd.
"Herr Pfarrer, ist denn die Kirche nicht zu klein für die Gemeinde?"

Schmunzelnd entgegnet der Pfarrer: Vivian und Isabelle

"Wenn sie alle reingehen, dann gehen sie nicht alle rein,
wenn sie aber nicht alle reingehen,
dann gehen sie alle rein,
sie gehen aber nicht alle rein - also gehen sie alle rein!"

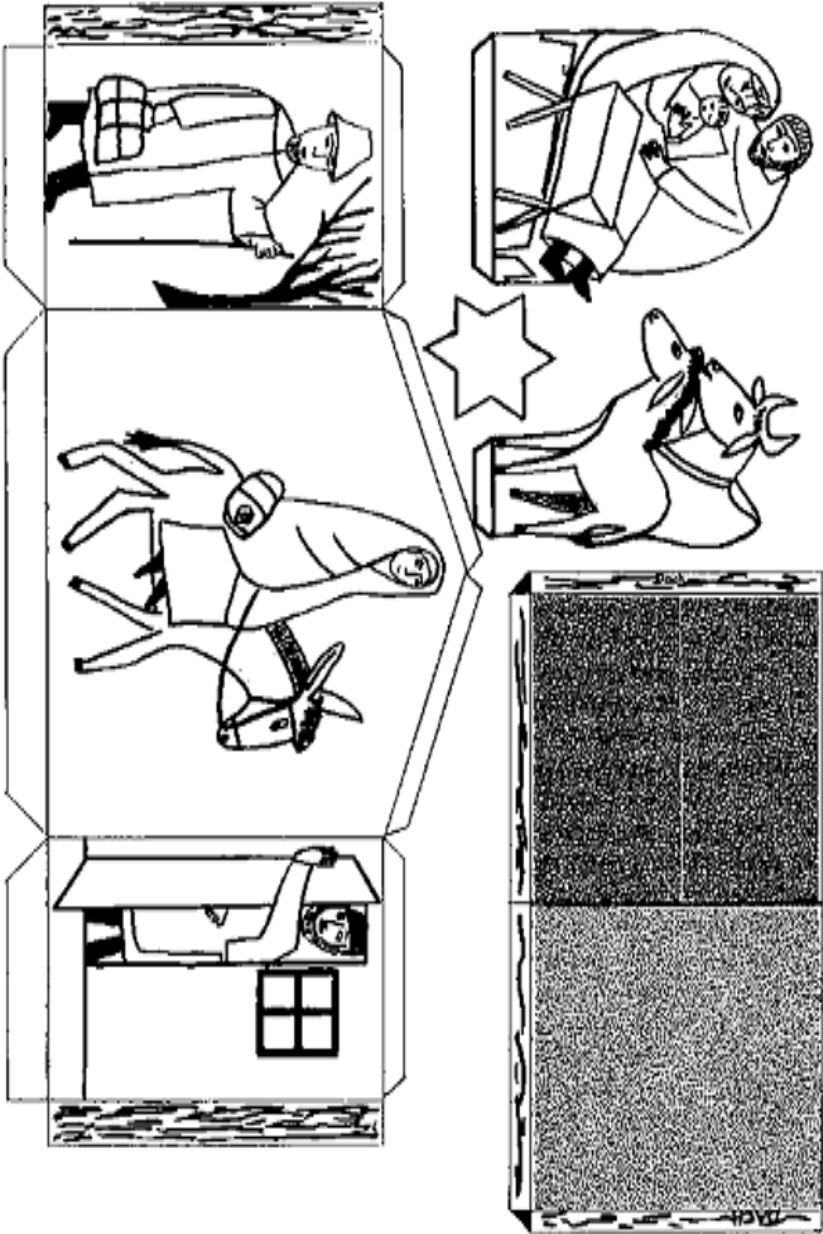
Tannenbaumtraum

Trägt Rübe, Mütze, warmen Schal
kennt nur die Bäume schwarz und kahl.

Mag Kälte, aber Sonne nicht.
Macht nur ein glückliches Gesicht
zu Schneeflocken und Lichterglanz
und Kindern die im Reigentanz
ihm singen fröhlich Lieder,
alle Jahre wieder,
wenn endlich da die Winterzeit
und es draußen kräftig schneit.
Doch dieses Jahr, oh weh,
läßt sich viel Zeit der Schnee.
Und im Garten der Tannenbaum
baut einen Schneemann sich im Traum

Viola Otto

Eine wunderschöne Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins neue
Jahr,
wünschen dir





So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mi. 17-19 Uhr

Do. 10-12 Uhr

Do. 17-19 Uhr

Tel.: 05471 630 /// Fax: 05471 950784 /// E-Mail: KG.Bohmte@evlka.de
 Internetseite: <http://www.st-thomas-bohmte.de>

Wichtige Ansprechpartner:

Pastor (Vakanzvertreter):	Dr. H. J. Milchner (05475-264)
Diakonin:	Katharine Kleibs (630)
Vorsitzende des Kirchenvorstandes:	Hildegard Zarth (05745-2374)
Vorsitzende des Gemeindebeirates:	Daniela Teckemeyer (8867)
Küsterin u. Sekretärin:	Ursula Kuhlenbeck (630)
Organistin:	Aljona Bock (912189)
Posaunenchorleiter:	Jens Steuwer (912960)
Kirchenchorleiter:	Uwe Gurran (2333)
Kindergottesdienst-Leiterin:	Miriam Kiese (912960)

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Thomas Kirchengemeinde, Bremer Str. 70, 49163 Bohmte
Redaktion:	A. Höh, M. Kybart, T. Kybart, I. Roß, V. Schröder
Layout:	Markus Kybart, Thomas Kybart
Druck:	Diakonie gGmbH
Nächste Ausgabe:	Redaktionsschluss: 14. Januar 2010 Erscheinungstermin: Februar 2010

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Gemeindebriefredaktion keine Verantwortung!